



AZB
8570 Weinfelden

Post CH AG



Sicherheit. Einsatz für den Kanton Thurgau.

3

Sektion Thurgau: Wir sprachen mit Daniel Moor aus Bürglen.	5
Strasseninfrastruktur: JA! zum NAF, für ein sicheres und leistungsfähiges Verkehrsnetz.	15
Stehroller: Die Rechtslage ist vielen Konsumenten unbekannt.	17
Regionalgruppen: Die Generalversammlungen stehen an.	20

Editorial

Ein gutes neues Jahr

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Über die Weihnachtsfeiertage und den Jahresanfang konnten Sie sich hoffentlich etwas entspannen und erholen. Bereits befinden wir uns wieder mitten im ersten Monat des neuen Jahres. Ein kleiner Bilderreigen über die Aktivitäten des letzten TCS-Jahres soll Sie liebe Leserinnen, liebe Leser auf die vielen Möglichkeiten unseres Clubs hinweisen und Sie «gluschtig» machen, sich auch in diesem Jahr wieder aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen.

Für das Jahr 2017 wünsche ich Ihnen im Namen der Geschäftsleitung und des ganzen Sektionsvorstandes viel Erfolg, alles Gute, gute Gesundheit und unfallfreie Fahrten.

Herzlichst
Ihr Präsident Marco Vidale



Titelbild: Der TCS setzt sich für eine tragfähige und langfristig ausgerichtete Finanzierung der Strasseninfrastruktur ein. (Bild: ZVG)

Kontaktstelle Weinfelden

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00
Donnerstag 09.00 - 12.00 13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Engagement für schwächere Verkehrsteilnehmer»



Jürg Zingg ist der neue Kommandant der Kantonspolizei Thurgau. (Bild: ZVG)

Der 53-jährige Jürg Zingg hat als Nachfolger von Hans Baltensperger das Kommando der Kantonspolizei Thurgau per 1. September 2016 übernommen. Die Rundschau unterhielt sich mit dem neuen Kommandanten über seine ersten 100 Tage im Amt und über verkehrspolitische Fragen.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Herr Zingg, vor Ihrer Anstellung im Kanton Thurgau arbeiteten sie als Stabschef und erster Stellvertreter des Kommandanten der Stadtpolizei Zürich. Was unterscheidet Ihre jetzige Tätigkeit von derjenigen in Zürich?

Jürg Zingg: Der grösste Unterschied ist ein offensichtlicher: In Zürich war ich für Teilbereiche verantwortlich, hatte aber noch einen Chef innerhalb der Organisation. Als Kommandant der Kantonspolizei Thurgau trage ich die Gesamtverantwortung für ein ganzes

Korps. Das gibt mir die Möglichkeit, die Weiterentwicklung des Korps zu gestalten. Falls Ihre Frage auf die Polizeiarbeit abzielt, so gibt es natürlich Unterschiede zwischen der Grossstadt Zürich und dem Kanton Thurgau, der eher ländlichen Charakter hat und über kein grosses urbanes Zentrum verfügt.

Der grösste Unterschied ist, dass der Raum viel begrenzter ist: Sie haben in der Stadt die polizeilichen Mittel schneller vor Ort. Unterschiede zeigen sich z.B. auch bei der Zahl der Gewalt- oder Drogendelikte, die im Thurgau weniger oft vorkommen. Auch Demonstrationen, die einen Polizeieinsatz erfordern, sind hier eine Seltenheit. Meine Erfahrungen mit Grossveranstaltungen – die ja auch friedlich sein können – kann ich sicher auch im Thurgau brauchen.

Umgekehrt liegt der Thurgau an der Grenze und hat sich damit zusammenhängenden Herausforderungen zu stellen. Zusammengefasst: Ich kenne die Problematiken in einem Stadtkorps und freue mich nun auf die Herausforderungen in einem kantonalen Korps.

TCS-Rundschau: Was beinhaltet Ihre Aufgaben als Kommandant der Kantonspolizei Thurgau?

Jürg Zingg: Als Kommandant führe ich die Kantonspolizei. Ich regle den Dienstbetrieb und trage die Verantwortung dafür, dass die Kantonspolizei Thurgau ihren Auftrag gemäss Verfassung und Polizeigesetz erfüllt.

Ich muss auch dafür sorgen, dass die Kantonspolizei über die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Personal- und Sachmittel verfügt. Und als Amtsleiter bin ich Vorgesetzter von 470 Polizistinnen und Polizisten und Zivilangestellten.

TCS-Rundschau: Was schätzen Sie insbesondere an ihrer neuen Tätigkeit und welches sind Ihre Visionen?

Jürg Zingg: Ich schätze gleichermassen die Breite und Tiefe der Aufgabe und den Freiraum, den ich habe, um sie zu erfüllen. Was mich besonders freut: Alle Personen der Kantonspolizei, mit denen ich in den ersten

drei Monaten zu tun hatte, machten einen sehr motivierten Eindruck. Ich nehme meine Mitarbeitenden als engagiert wahr. Sie erledigen ihre Arbeit mit grosser Professionalität und in hoher Qualität. Meine Vision ist die einer Kantonspolizei, die ihre Aufgaben gut und jederzeit korrekt erfüllt, die für ihre Arbeit von der Bevölkerung, aber auch von ihren Partnern geschätzt und geachtet wird und die gleichzeitig beweglich genug ist, erfolgreich auf neue Herausforderungen zu reagieren.

TCS-Rundschau: Welche wichtigen Themen gilt es in den kommenden Monaten anzupacken?

Jürg Zingg: Für eine abschliessende Beurteilung ist es noch zu früh, dafür benötige ich noch ein paar Wochen. Ich bin immer noch daran, mit Mitarbeitenden auf allen Hierarchiestufen Gespräche zu führen, um zu spüren, wo allenfalls der Schuh drückt, welche Themen angegangen werden sollen.

Was ich hier nennen kann, ist die Thematik Personalentwicklung und Laufbahnplanung. Das ist etwas, das ich auf die Agenda nehmen werde. Dasselbe gilt für Führungskultur und Führungsphilosophie.

Ich finde es wichtig, dass Führungskräfte offen und authentisch führen, dass Chefs aber auch hinschauen und Dinge, die nicht so gut laufen, ansprechen. Mir geht es darum, dass man Problemen nicht ausweicht. Ich will eine Führungskultur, in der die Leute keine Angst haben, Fehler zu machen. Eine Kultur, in der sich alle Stufen getrauen, zum Beispiel nach Einsätzen die eigene Arbeit zu reflektieren und auch zu Fehlern zu stehen, um aus diesen Fehlern zu lernen.

Und nochmals ganz grundsätzlich: Die Kantonspolizei Thurgau darf nicht stehen bleiben. Wir müssen gesellschaftliche Entwicklungen erkennen und darauf reagieren können.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Thurgau?

Jürg Zingg: In meiner Wahrnehmung ist der Thurgau in weiten Teilen recht gut mit Öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Sicherheitsprobleme im Zusammenhang mit dem ÖV sind bisher nicht an mich herangetragen worden.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für die Thurgauerinnen und Thurgauer BTS + OLS?

Jürg Zingg: Mit der Realisierung der BTS könnten Dörfer und Städte vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Damit würde z.B. in



Bürglen, Erlen oder Amriswil die Sicherheit für Zufussgehende oder Radfahrende erhöht. Vergleichbares würde für die OLS gelten.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer in unserem Kanton und was wird dafür getan?

Jürg Zingg: Die Kantonspolizei Thurgau engagiert sich sehr für die schwächeren Verkehrsteilnehmer. An erster Stelle zu nennen ist hier der Verkehrsunterricht durch den Instruktionsdienst der Verkehrspolizei. Vom Kindergarten an unterstützt die Kantonspolizei Thurgau die Lehrpersonen bei der Verkehrsschulung der Kinder. Auch die Schulung von jugendlichen Verkehrssündern trägt zur Verkehrssicherheit bei, ebenso die Informationsveranstaltungen für ältere Menschen.

«Verkehrssicherheit Thurgau», die Kooperation von Kantonspolizei, Strassenverkehrsamt, Tiefbauamt und Amt für Volksschule, ist ebenfalls für die Schwächeren da. Am bekanntesten ist sicher die Aktion «Leuchtwesten für Kindergartenkinder und Primarschüler», die landesweit für Aufsehen – und Nachahmer – gesorgt hat. Ein weiteres Beispiel sind die mittlerweile 30 Veloparcours auf Schulhausplätzen im ganzen Kanton.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Jürg Zingg: Geht das Wachstum so weiter, stossen ÖV und motorisierter Individualverkehr an ihre Kapazitätsgrenzen. Es ist an der Politik und letztlich am Volk, Rahmenbedingungen zu setzen. Mit dem Langsamverkehrskonzept hat der Thurgauer Regierungsrat diesen Herbst einen mutigen Schritt getan, mit dem Ziel, den Anteil des Langsamverkehrs am gesamten Verkehr zu erhöhen.

Der Langsamverkehr soll zur gleichberechtigten dritten Säule in unserem Verkehrssystem

werden. Ein durchgehendes Fuss- und Alltagsradnetz soll dereinst den Thurgau durchziehen. Ich sehe es auch als eine der Aufgaben der Kantonspolizei Thurgau an, sich vorausschauend mit solchen Visionen zu befassen.

TCS Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Jürg Zingg: Wir haben auf Schweizer Strassen einen hohen Level erreicht, viel mehr Sicherheit dürfte durch bauliche Massnahmen nicht mehr erreicht werden können. Aber die Fahrzeuge werden sich weiter entwickeln. Passive Sicherheitssysteme sorgen bei einem Unfall für Schutz, aktive Systeme sollen verhindern, dass es überhaupt erst zu einem Unfall kommt.

Und natürlich kommt es auf die Lenkenden an (solange es die noch braucht...): Vernünftiges, vorausschauendes Verhalten im Verkehr bringt am meisten Sicherheit. Wer hingegen aggressiv fährt und damit sich und andere gefährdet, muss mit Sanktionen durch die Kantonspolizei Thurgau rechnen.

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Jürg Zingg: Da kann ich bei meiner vorherigen Antwort anschliessen: Ich wünsche mir mehr Gelassenheit und Freundlichkeit im Verkehr, einen respektvollen Umgang miteinander – dies alles mit dem übergeordneten Ziel, die Unfall- und Opferzahlen auf den Thurgauer Strassen weiterhin tief zu halten.

Und vom TCS – und den anderen Verkehrsverbänden – wünsche ich mir, dass sie sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass wir gemeinsam diese Ziele erreichen.

Wir sprachen mit... ...Daniel Moor



Daniel Moor ist bestrebt, sein Kunden freundlich, kompetent und zuverlässig zu bedienen. (Bild: Werner Lenzin)

Daniel Moor führt zusammen mit seiner Gattin Esther das Fachgeschäft für Bürobedarf und Papeterie an der Bahnhofstrasse 18 in Bürglen. Seit Jahrzehnten ist der gelernte Detailhandelsangestellte Fachrichtung Eisenwaren begeistertes Mitglied bei der TCS Sektion Thurgau. Mit grossem Interesse liest er auch jeweils die Rundschau und den Touring.

Von Werner Lenzin

Im hinteren Teil des Ladens erinnern sie an den Vorgänger: die alte Pappschere «Krause» mit Baujahr 1925 oder älter, die elektrische Schneidmaschine «Perfecta» und die Bohrmaschine für Vierfach- und Speziallochungen. Mit ihnen haben schon die Vorgänger Elfriede und Max Walder an der Bahnhofstrasse 2 in Bürglen gearbeitet. «Falz jeden Bogen deines

Lebens gewandt und heft ihn richtig ein. Lass keine Seite ganz vergebens und leer von guten Taten sein – dann spricht dein Herz in stillen Stunden: Gottlob, mein Buch ist gebunden». Dieser tief sinnige Spruch hing einst in Max Walders Buchbinderwerkstatt in Bürglen, dort wo schon sein Vater Max Alfred am selben Arbeitstisch das Buchbinderhandwerk ausübte.

Obwohl der heute über 80-jährige Walder damals immer wieder ein offenes Ohr zeigte gegenüber dem Neueren und Besseren, gehörte er zu jenen wenigen Buchbindern im Thurgau, dich nebst dem Schärfemesser aus der Lehrzeit auch die Pappschere des Vaters und die alte Buchbinder-Tradition, den Leim auf den Haaren abzustreifen, und das Leder mit der Zunge geschmeidig zu machen weiterführte. Walder begann die Buchbinder-Lehre im 1925 eröffneten Geschäft seines Vaters.

Der TCS steht ein für meine Anliegen

Von der zweiten Generation Walder übernahm der heutige Besitzer die alteingesessene Papeterie, deren Geschichte mit der Übergabe an Daniel Moor nach 71 Jahren zu Ende ging. «Ich habe das Geschäft im Jahr 1996 zusammen mit meiner zukünftigen Frau, die schon vorher bei Walders als gelernte Detailhandelsfachfrau Papeterie tätig war, übernommen», schmunzelt Moor.

Als gelernter Detailhandelsangestellter Fachrichtung Eisenwaren arbeitete er nach der Lehre während zehn Jahren bei der Firma Witzig als Angestellter und Ladenchef in Weinfelden, bevor er sich entschloss, selbstständig zu werden. «Nach gründlichen finanziellen Abklärungen und reiflicher Überlegung entschloss ich mich, das Wagnis der Selbständigkeit einzugehen», erinnert sich Moor, der heute noch halbtags in einer Elektronikfirma tätig ist. Die Übernahme der

Papeterie war für ihn eine berufliche Steigerung, denn er ist nicht der Aussendienstmitarbeiter, sondern vielmehr ist es für ihn und seine Gattin wichtig, im Laden auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen. «Seit ich Autofahren kann, und das sind 33 Jahre her, bin ich Mitglied beim TCS», sagt der Sohn einer Weinfelder Gärtnerfamilie.

Sein erstes Auto war ein Golf GT mit speziellen goldfarbenen Filets und jahrelang fuhr er auch ein 750er Honda. «Einmal benötigte ich den Rechtschutz des TCS und das hat tipp top geklappt», rühmt Moor, der regelmässig und mit Interesse das TCS Magazin und die Rundschau liest. Er ist froh, dass er den Pannendienst noch nie benötigte und unterstreicht: «Der TCS setzt sich ein für Anliegen, die mir nahe stehen».

Dienstleistungen und Parkplatzangebot

Im Jahr 2001 zügelte das Ehepaar Moor in die Räumlichkeiten der einstigen Pferdestallungen und Garagen der Villa Kunz und des späteren Velofachgeschäftes an die Bahnhofstrasse 18 in Bürglen, die heute der Raiffeisenbank gehören. «Der Hauptgrund für diese Neuausrichtung waren zu enge Platzverhältnisse und eine bessere Präsentation unseres Sortiments», sagt das Geschäftsinhaber-Ehepaar, das sich damit einen langsehnten Wunsch erfüllen konnte. Sie zeichnen sich zusammen mit ihrer Mitarbeiterinnen Monika Debrunner und Angela Reut aus durch eine freundliche, kompetente, zuverlässige und zuvorkommende Bedienung. Ihre Geschäftsphilosophie ist klar: Die Kundin und der Kunde mit seinen Bedürfnissen stehen im

Mittelpunkt. Die Lehrtochter bleibt auch nach ihrer Lehre glücklicherweise dem Moor-Team erhalten und freut sich schon heute darauf, die Kundinnen und Kunden als ausgebildete Detailhandelsfachfrau bedienen zu dürfen.

Die Papeterie Moor im Gebiet der Gemeinden Bürglen, Sulgen, Berg und Weinfelden ist stolz auf ihr grosses Platzangebot und bietet ihrer Kundschaft Parkplätze rund um das Ladenlokal. Nicht im Lager vorhandene Artikel, die im Sortiment der Lieferanten vorhanden sind, werden bestellt und können innerhalb von 24 Stunden angeboten werden. Sechs junge Lernende wurden in der Bürgler Papeterie zu Detailhandelsangestellten und zur Detailhandelsfachfrau ausgebildet, zwei von ihnen schlossen die Lehre mit einem Diplom ab, eine davon als Beste im Kanton.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.

Kurstag/-zeit

- Montag, 20. Februar 2017 - Dienstag, 28. März 2017 - Mittwoch, 19. April 2017

Kurzzeit: 08.30 – 11.00 Uhr

Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.– für TCS-Mitglieder / CHF 90.– für Nichtmitglieder;
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Jugendfahrlager 2017

vom 15. bis 22. Juli 2017

Programm

Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung in **Bellinzona**

Kursleitung

Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.

Kursort

Scruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 750.– / Nichtmitglieder CHF 950.–

Sonstiges

Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.–. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

ab zur ersten
Fahrstunde
ins Tessin



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«Unser Kanton soll fit bleiben für die Zukunft!»

Mit Blick auf die bevorstehenden wichtigen politischen Entscheide beantwortet Hansjörg Brunner, Präsident Thurgauer Gewerbeverband und Druckereiunternehmer aus Wallenwil drei Fragen.

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Der Gewerbeverband setzt sich sehr stark für die Unternehmenssteuerreform III und den NAF ein. Warum dieses Engagement des Gewerbes?

Brunner: Wir müssen schauen, dass unser Kanton fit bleibt für die Zukunft. Dazu gehören eben auch gute Infrastrukturen. Der NAF stärkt das Thurgauer Strassennetz.

TCS-Rundschau: Aber die Gewerbler haben sicher keine Freude bei der Erhöhung des Mineralsteuerzuschlages um vier Rappen pro Liter?

Brunner: Niemand hat Freude an höheren Kosten. Aber man muss schon sehen: In der Schweiz werden jährlich Millionen von Arbeitsstunden vernichtet, weil Mitarbeiter, Handwerker und LKW im Stau stehen. Das sind volkswirtschaftlich enorme Verluste. Mit dem NAF kann jetzt endlich Gegensteuer gegeben werden. Das Geld von der Vignette und die anderen Abgaben fliessen zum allergrössten Teil in den neuen Fonds für unsere Strassen. Das ist nur mehr als gerecht und allerhöchste Zeit.



Hansjörg Brunner: «Wir brauchen dringend die Entlastung im Thurtal und die Anbindung des Oberthurgaus.» (Bild: ZVG)

TCS-Rundschau: Wie profitiert der Thurgau?

Brunner: Wir brauchen dringend die Entlastung im Thurtal und die Anbindung des Oberthurgaus. Für die erste Etappe der BTS

von Arbon bis Amriswil liegt ein Generelles Projekt vor, das alle Anforderungen des Bundes an neue Nationalstrassen erfüllt. Mit dem NAF machen wir einen wichtigen Schritt hin zur Realisierung.

“ Im Thurgau sicher unterwegs – der NAF stärkt unser Verkehrsnetz. ”

Am 12. Februar

JA
zum NAF

Wir sagen gemeinsam JA!
So fährt die Schweiz gut.

www.NAF-ja.ch
www.thurgauerkomitee.ch



Ruedi Bär,
Kantonsrat EVP,
dipl. Bademeister,
Kreuzlingen



Anders Stokholm,
Kantonsrat FDP,
Stadtpräsident,
Frauenfeld



Robert Meyer,
Kantonsrat glp,
a. Gemeindeprä-
sident, Eschlikon



Margrit Aerne,
Kantonsrätin SVP,
Geschäftsfrau,
Lanterswil

Samichlaus besucht die TCS-Kontaktstelle



Auch die jüngste Auflage des Advents-apéros auf der TCS-Kontaktstelle an der Frauenfelderstrasse 6 in Weinfelden erfreute sich einer erfreulich grossen Resonanz.

Von Werner Lenzin

Die Räume der Kontaktstelle waren am Freitag des zweiten Adventswochenendes wieder adventlich geschmückt und die Atmosphäre drinnen und draussen durchwegs festlich.

Präsident Marco Vidale durfte zusammen mit den Sektionsverantwortlichen und den Mitarbeiterinnen die Mitglieder und weitere Gäste begrüßen. Glühwein, Punsch, Raclette, Maroni und Weihnachtsgebäck lockten als leckere Verpflegung und die Teilnehmenden unterhielten sich an den Tischen oder stehend miteinander.

Für Freude und Überraschung sorgte auch der Samichlaus, der zur Freude aller Anwesenden mit dem Verteilen seiner Nikolaus-Säckleins erfreute.





Strassenverkehrsamt

Thurgau 

**Auktion spezieller
Kontrollschilder**



Jeder vierte Unfall entsteht durch Unaufmerksamkeit

Unaufmerksamkeit und Ablenkung am Steuer gehören zu den häufigsten Unfallursachen in der Schweiz. Pro Jahr werden über 13'000 Unfälle von unachtsamen und abgelenkten Autofahrern mitverursacht.

Eine Umfrage, die eine grosse Versicherung bereits vor einigen Jahren auch in der Schweiz durchführte, zeigt, dass rund 40% der Autofahrer während der Fahrt telefonierten, 30% SMS oder E-Mails auf dem Smartphone oder dem Tablet schrieben oder lasen und 50% erst während der Fahrt ihr Ziel im Navi einstellten. Das Problem: Wer sich ablenken lässt, bringt sich und andere in Gefahr.

Wieso ist die Unachtsamkeit am Steuer so gefährlich?

Weil mit der Unachtsamkeit die Reaktionszeit massiv verlängert wird. So nimmt sie etwa beim Telefonieren oder beim

Schreiben eines SMS mit dem Handy um 30 bis 50% zu. Denn je nach Geschwindigkeit entspricht jede Sekunde der Unachtsamkeit beim Fahren einer beträchtlichen zurückgelegten Distanz: Bei 100 Stundenkilometern beträgt diese beinahe 28 Meter pro Sekunde. Bremsst das vor uns fahrende Auto brüsk und wir sind zerstreut, ist der Auffahrunfall fast unvermeidlich, vor allem bei ungenügendem Abstand! Denn die Reaktionszeit beim Telefonieren am Steuer (selbst mit einer Freisprechanlage) entspricht der verlängerten Reaktionszeit bei einem Blutalkoholpegel von 0.8 Promille.

Allgemeine Ursachen

Die Gesellschaft verlangt von uns, dass wir unsere Zeitressourcen optimal nutzen. Dazu gehört mittlerweile für die meisten, jederzeit erreichbar zu sein. Um diesen gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden, nutzen wir immer häufiger das Auto als Verlängerung unseres Wohnzimmers oder

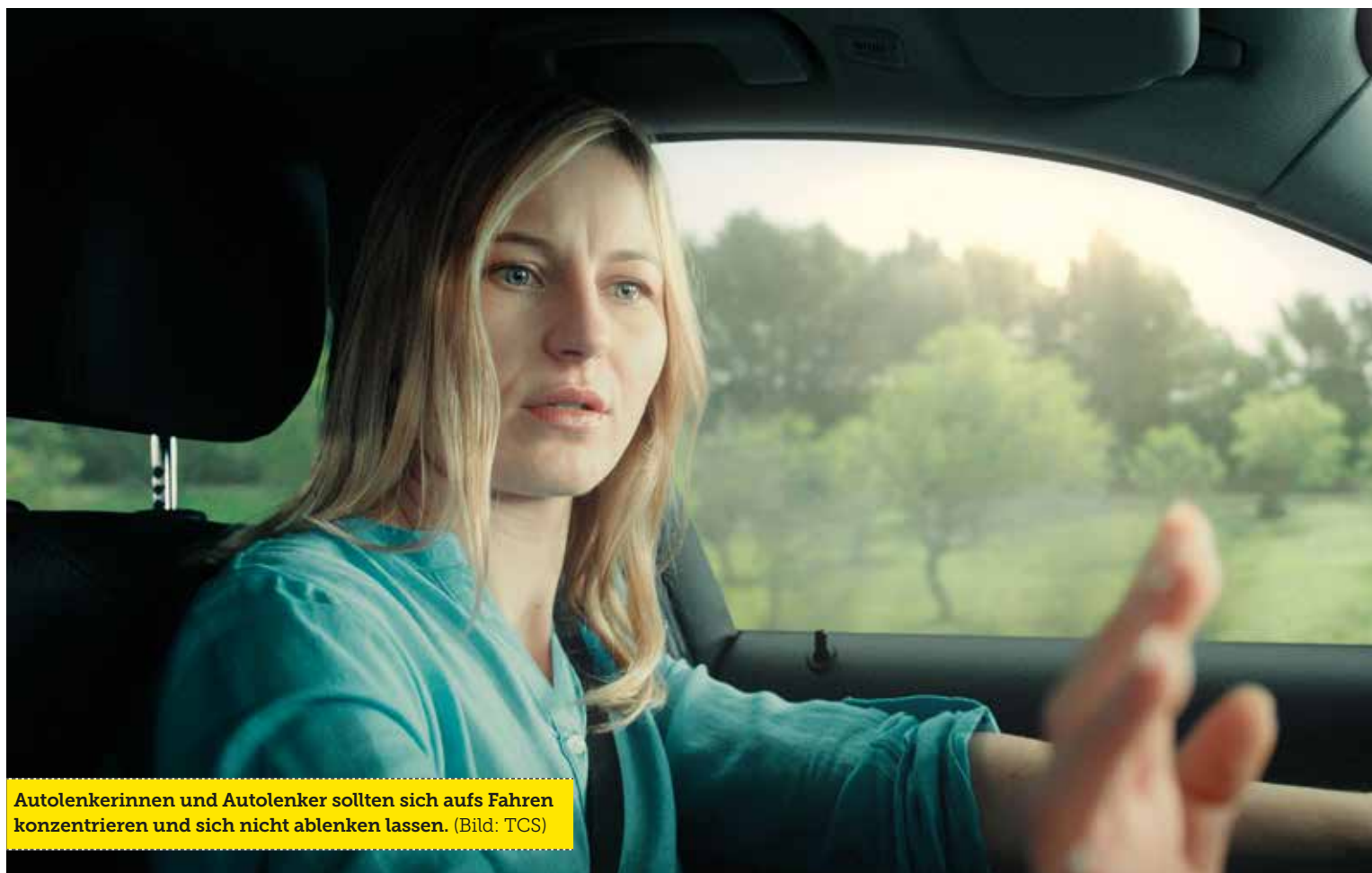
Büros. Ausserdem nehmen die Autohersteller diesen Trend auf und arbeiten an immer besseren Infotainment-Bordsystemen. Die Versuchung, sich während des Fahrens mit ablenkenden Dingen zu beschäftigen, steigt.

Überschätzte Fähigkeiten

Die meisten Fahrerinnen und Fahrer sind sich bewusst, wie gefährlich ein Blick auf das Handydisplay ist. Viele von ihnen halten denn auch das Lösen der Hand vom Lenkrad für problematisch, um eine SMS zu schreiben oder das Navigationsgerät zu bedienen. Trotzdem tun es viele – weil sie aufgrund ihrer Fahrtroutine ihre Fähigkeiten überschätzen und meinen, zwei Dinge gleichzeitig konzentriert ausführen zu können. Denn jede zusätzliche Aktivität am Steuer lenkt von der Hauptaufgabe ab, dem Steuern.

Unterschätzte Gefahr

Beim Fahren werden all unsere visuellen, akustischen, kognitiven und motorischen



Autolenkerinnen und Autolenker sollten sich aufs Fahren konzentrieren und sich nicht ablenken lassen. (Bild: TCS)

Fähigkeiten beansprucht. Eine Ablenkung kann denn auch auf jede dieser vier Ebenen negativ einwirken. Musik beispielsweise ist eine akustische Ablenkung, weil sie die Aufmerksamkeit unseres Gehörs für Geräusche des Strassenverkehrs beeinträchtigt. Am Steuer ein Gerät wie ein GPS oder ein Smartphone, ja selbst die Audioanlage zu bedienen ist eine motorische Ablenkung, muss doch der Fahrer dafür häufig eine Hand vom Lenkrad abziehen.

Diese Ablenkungen und die mit ihnen verbundenen Risiken werden häufig unterschätzt. Ein Fahrzeug zu steuern ist eine Tätigkeit, die unsere volle Konzentration erfordert, denn jede Sekunde, in der wir unaufmerksam sind, kann einen Unfall auslösen.

Bussen und Ausweisentzüge drohen

Ob die Unaufmerksamkeit zu einem Unfall führt oder nicht, sie wird in Artikel 3, Abs 1 der Verkehrsregelverordnung ausdrücklich sanktioniert: «Der Fahrzeugführer muss seine Aufmerksamkeit der Strasse und dem Verkehr zuwenden. Er darf beim Fahren keine Verrichtung vornehmen, welche die Bedienung des Fahrzeugs erschwert. Er hat ferner dafür zu sorgen, dass seine Aufmerksamkeit

insbesondere durch Tonwiedergabegeräte sowie Kommunikations- und Informationssysteme nicht beeinträchtigt wird».

Der Lenker muss das Fahrzeug permanent so beherrschen, dass er seinen Vorsichtspflichten nachkommen kann (Art. 31 Abs. 1 SVG), weshalb er beim Fahren keine Verrichtung vornehmen darf, welche die Bedienung des Fahrzeugs erschwert (Art. 3 Abs. 1 VRV).

– **Telefonieren am Steuer:** Das Telefonieren am Steuer mit Handy während der Fahrt kann eine Ordnungsbusse von CHF 100.– und möglicherweise auch Leistungskürzungen in der Unfallversicherung zur Folge haben.

– **SMS-Schreiben am Steuer:** Das Schreiben eines SMS am Steuer ist seit 2009 als grobe Verkehrsregelverletzung eingestuft, welche mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft werden kann.

– **Essen oder Trinken am Steuer:** Ein am Steuer essender oder trinkender Lenker verhält sich nicht anders als derjenige, der beim Fahren raucht oder SMS schreibt. Derartige Tätigkeiten können den Lenker in seiner Aufmerksamkeit beim Autofahren beeinträchtigen und sind unter dem Ge-

sichtspunkt der Verkehrssicherheit deshalb grundsätzlich als problematisch einzustufen. Die Behörden müssen sich mit Fällen wie Essen am Steuer individuell befassen. Dabei ist der Ermessensspielraum sowohl bei der Beurteilung, ob überhaupt eine Verkehrsfährdung vorliegt, als auch bei der Festsetzung der Bussenhöhe relativ weit. Wer am Steuer isst und dabei erwischt wird, der muss jedoch mit einer Busse rechnen.

Wieviele Ausweisentzüge in der Schweiz?

Noch nie war die Zahl der Ausweisentzüge wegen Unaufmerksamkeit so hoch wie in den letzten Jahren. 2012 wurden aus diesem Grund in der Schweiz annähernd 9500 Ausweise eingezogen, was nach Geschwindigkeits- und Alkoholdelikten der dritthäufigsten Ursache entspricht. Der «Hauptschuldige» ist dabei das SMS am Steuer. Die durch ein SMS verursachte Unaufmerksamkeit ist eine der Hauptursachen für Unfälle, kann doch der Fahrer oder die Fahrerin per Definition nicht oder nicht schnell genug reagieren, was zu um so heftigeren Zusammenstößen führt. Während des Steuerns ein SMS zu schreiben ist gleichbedeutend wie mit geschlossenen Augen zu fahren. (TCS.)

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Alkohol-Messgeräte im Test: Wenig überzeugende Resultate

Alkoholkonsum und Führen eines Fahrzeugs sind keine gute Kombination. 2015 wurden in der Schweiz mehr als 1'500 alkoholbedingte Verkehrsunfälle verzeichnet. Kurz vor den Feiertagen hat der TCS 10 Alkohol-Messgeräte getestet, die in der Schweiz erhältlich sind. Das Ziel des Tests: Die Verlässlichkeit der angezeigten Resultate durch Vergleich mit einer Blutprobe zu untersuchen.

Immer mehr, immer modernere und immer durchdachtere Alkohol-Messgeräte sind in der Schweiz erhältlich. So ist es heute sehr einfach, ein entsprechendes Produkt in den grossen Webshops, auf spezialisierten Internetseiten oder auch in Apotheken zu kaufen. Die Preise bewegen sich dabei zwischen CHF 3.50 und mehreren Hundert Franken. Die im Test verwendeten Geräte können in zwei Gruppen unterteilt werden: Chemisch und elektronisch. Die chemischen Messgeräte sind Einweg-Produkte und zeigen das Resultat durch die Verfärbung von Kristallen an. Die elektronischen Testgeräte sind mehrfach verwendbar und zeigen die Resultate als Zahlenwert an. Für einige von ihnen wurden sogar eigene Smartphone-App's entwickelt.

Testanordnung

Am Test nahmen 9 Personen teil – 4

Frauen und 5 Männer. Für alle Probanden wurde unter Berücksichtigung von Geschlecht und Gewicht rechnerisch die Menge Alkohol bestimmt, welche einen Alkoholisierungsgrad von 0,25 mg/l (was 0,5 Promillen entspricht) auslöst. In einem ersten Test nahmen die Probanden genau diese berechnete Menge Alkohol zu sich. Danach wurden mit allen Alkoholmessgeräten der Blutalkoholwert gemessen. Um die erzielten Resultate der Messgeräte mit dem tatsächlichen Blutalkoholwert zu vergleichen und analysieren zu können, wurde direkt anschliessend von Aerzten des Centre Universitaire Romand de Médecine Légale (CURML) eine Blutprobe entnommen. Beim zweiten Alkoholtest wurde dasselbe Vorgehen wiederholt, diesmal jedoch mit einer Alkoholdosis, die einen Alkoholisierungsgrad von klar mehr als 0,25 mg/l auslösen sollte.

Enttäuschende Resultate

Von den 10 getesteten Messgeräten erwiesen sich nur 4 als «zufriedenstellend», 2 erhielten das Prädikat «genügend» und 4 wurden als «ungenügend» beurteilt. Die chemischen Modelle vermochten nicht zu überzeugen, da ihre Anwendung nicht einfach ist. Ablesen und Interpretieren des Resultats erwiesen sich für einen Erstanwender als schwierig. Dem gegenüber waren die Resultate der elektronischen Geräte sehr unterschiedlich: Einige zeigten Werte an, die

denen der Blutprobe sehr nahe kamen, andere zeigten jedoch beträchtliche Abweichungen. Die elektronischen Testgeräte bleiben dennoch das einfachste und schnellste Mittel, um die Alkoholisierung zu messen. Allerdings garantiert ihr Preis nicht gleichzeitig Zuverlässigkeit, was sich beim Test ebenfalls herausstellte. Trotzdem können diese Geräte im Zweifelsfall nützlich sein. Sie vermögen aber keinesfalls die Fahrtüchtigkeit zu garantieren. Die einfachste Regel ist und bleibt: Wer trinkt, fährt nicht. (TCS)

Es ändert sich die Messeinheit, nicht das Gesetz

Alkoholtest wie auch Alkohol-Messgeräte (verwendet durch die Ordnungskräfte) werden zukünftig die Resultate in Milligramm Alkohol pro Liter Luft (mg/l) anzeigen. Diese neue Messeinheit bringt jedoch weder eine Änderung der zulässigen Alkoholmenge im Strassenverkehr, noch der gesetzlichen Strafdrohung mit sich.

Den aktuellen Grenzwerten von 0.5 und 0.8 Promille (Alkoholgehalt im Blut) werden 0.25 und 0.4 mg/l (Alkohol in der ausgeatmeten Luft entsprechen).



Gelb lohnt sich! (Erst recht im Kleingedruckten.)



Günstiger tanken und einkaufen, Vergünstigungen in Hotels und Restaurants, Rabatte auf Kultur- und Freizeitangebote: Das alles gibt es gratis zur besten Pannenhilfe der Schweiz. Jetzt gleich das Rabattbüchlein des TCS Thurgau bestellen – mit vielen attraktiven Angeboten: [Kontaktstelle Weinfeldern](mailto:Kontaktstelle>Weinfeldern), 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch

«Ist meine Tankklappe links oder rechts?»



Auf der Innenseite des Tankdeckels ist der vorschriebene Kraftstoff für das jeweilige Fahrzeug abgebildet. (Bild: Werner Lenzin)

Ist es Ihnen auf dem Weg zur Tankstelle auch schon so ergangen, dass sie sich die Frage stellten: Auf welcher Seite ist meine Tankklappe? Reicht der Treibstoff noch und welchen Kraftstoff muss ich eigentlich tanken?

Nicht selten können sich Autolenkende einfach nicht mehr merken, auf welcher Seite ihres Autos sich die Tankklappe befindet. Insbesondere wenn man mehr als ein Fahrzeug lenkt und besitzt, erschwert sich diese Situation. Oftmals müssen Autofahrerinnen und Autofahrer deswegen mühevoll den Schlauch um ihr Auto herum ziehen oder sonst auf umständliche Art und Weise tanken. Dabei hilft ein Blick auf das Cockpitdisplay. Neben der Tankanzeige, die aufblinkt, sobald sich das Benzin dem Ende zuneigt, befindet sich ein kleiner Pfeil. Dieser zeigt in die Richtung, wo sich die Tankklappe befindet.

Tanken oder weiterfahren? Das ist hier die Frage

Was tun, wenn plötzlich die Reserve-

leuchte brennt? Jährlich bleiben zahlreiche Autofahrerinnen und Autofahrer stehen, weil sie sich auf die Reichweitenanzeige verlassen. Dabei haben Tests bewiesen, dass diese Angaben oft sehr unzuverlässig sind. Zeigt das Display konkrete «Restkilometer» an, wollen Autofahrer möglichst jeden Kilometer ausschöpfen und bleiben im schlimmsten Fall liegen.

Geografische Gegebenheiten, das Wetter oder auch der persönliche Fahrstil haben grossen Einfluss darauf, wie weit der Kraftstoff noch reicht – Aspekte, die die Restkilometeranzeige nicht vollends berücksichtigt. Aus diesem Grund sollte man möglichst frühzeitig eine Tankstelle ansteuern.

Benzin oder Diesel?

Selbstverständlich weiss man beim eigenen Auto, welchen Kraftstoff man tanken muss, doch wenn man zum Beispiel einen Firmenwagen erstmalig fährt oder den Umzugswagen, dann wird es schwer. Be-tankt man ein Dieselfahrzeug versehentlich mit Benzin, kann dies zu einem Motorscha-

den führen, der Kosten von mehreren Tausend Franken verursachen kann. Das passiert häufiger als man denkt: Jährlich muss der Pannendienst oftmals deshalb ausrücken. Damit dies nicht passiert, sollte man einfach auf die Innenseite der Tankklappe schauen. Hier steht, welcher Treibstoff getankt werden muss.

So viel rein wie nur geht

Besonders wenn der Kraftstoff gerade günstig ist, will man möglichst viel tanken. Da drückt man die Zapfpistole gerne noch ein paar Mal, obwohl die automatische Abschaltung bereits gewarnt hat, dass der Tank voll ist. Dass dies nicht ratsam ist, zeigt der Lack, wenn dieser öfter mit überschwappendem Kraftstoff in Kontakt kommt. Bioskraftstoff kann dafür sorgen, dass matte Stellen entstehen. Aus diesem Grund sollte man auf den automatischen Stopp vertrauen, besonders im Sommer, weil sich der Kraftstoff bei Wärme ausdehnt und so überlaufen kann. Wer trotzdem vom günstigen Benzin profitieren möchte, sollte lieber den Reservekanister füllen. (ZVG)

Jahresprogramm 2017

Die Mitglieder können an allen Veranstaltungen teilnehmen. (An Generalversammlungen nur in ihrem Wohnbezirk.)
Für Details und Ausschreibungen beachten Sie bitte die TCS-Rundschau oder unsere Internetseite: www.tcs-thurgau.ch

<p>Januar C 14. Lottoabend ST 18. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 18. Nothelferkurs Refresher ST 20.-21. Nothelferkurs in Frauenfeld ST 24.-26. Nothelferkurs in Weinfelden</p> <p>Februar RW 17. Jahresversammlung RM 17. Jahresversammlung ST 20. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 21.-23. Nothelferkurs in Weinfelden RB 24. Jahresversammlung ST 24.-25. Nothelferkurs in Frauenfeld</p> <p>März RK 2. Jahresversammlung ST 8. Kreiselkurs ST 8. Nothelferkurs Refresher RA 10. Jahresversammlung C 11. Jahresversammlung ST 14. Nothelferkurs Steckborn ST 17.-19. Nothelferkurs Weinfelden RK 23. Jassabend RS 24. Jahresversammlung im Restaurant Haidenhaus ST 24.-25. Nothelferkurs in Frauenfeld RF 24. Jahresversammlung RA Datum noch offen Theorieabend ST 28. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 28. Motorradkurs Refresher «Saisoneinstieg»</p> <p>April RB 4. Delegiertentreff RS 4. Delegiertentreff RF 6. Delegiertentreff</p>	<p>RM 6. Delegiertentreff RA 7. Delegiertentreff RW 7. Delegiertentreff ST 8. Motorradkurs Refresher «Saisoneinstieg» ST 12. Motorradkurs Refresher «Saisoneinstieg» C 17. Osterbrunch ST 19. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 21. Delegiertenversammlung in Aadorf ST 21.-22. Nothelferkurs in Frauenfeld ST 27. E-Bike Kurs in Weinfelden ST 28. Kurs «Fahren mit Anhänger» RB 28.4.-1.5. GEWEA C Datum noch offen Anhängerfahrkurs RK Datum noch offen Delegiertentreff</p> <p>Mai ST 2. Motorradkurs Kurventraining ST 9. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 9. E-Bike Kurs in Weinfelden RS 14. Muttertagsbrunch im Jochental ST 17. Motorradkurs Kurventraining ST 19.-20. Nothelferkurs in Frauenfeld RF 20. Tagesausflug C 25.-28. Auffahrtstreffen RK Datum noch offen Ausflug RW Datum noch offen Dorfführung</p> <p>Juni C 2.-5. Pfingsttreffen RK Datum noch offen Radtour ST 9. Motorradkurs Kurventraining ST 13. Kurs «Autofahren heute» in Weinfelden ST 13. E-Bike Kurs in Weinfelden ST 16.-17. Nothelferkurs in Frauenfeld ST 30. Kurs «Fahren mit Anhänger»</p>	<p>Juli C 1. Grillabend ST 15.-22. Jugend-Fahrlager in Scruengo ST Datum noch offen Seeburgtheater</p> <p>August ALLE 2. Schulbanner aufhängen RM 11. Grillhöck RF 11. Grillplausch RS Datum noch offen Sommertraining im VSZ RM Datum noch offen GEWEA ST Datum noch offen Bregenzer Festspiele</p> <p>September C 8.-10. Ostschweiz. Campingtreffen RB 28. Herbstausflug (Porsche-Museum Stuttgart) ST 28.-30. WEGA RA Datum noch offen Tagesausflug RS Datum noch offen Besichtigung Planetarium Kreuzlingen</p> <p>Oktober ST 1.-2. WEGA C 14. Racletteabend RM 24. Jassen RW Datum noch offen Jugendabend</p> <p>November RF 17. Raclette Abend RB 24. Jahresschlusshöck RA 27. Jahresschlusshöck RK Datum noch offen Praxiskurs: «Ist Ihr Auto fit für den Winter?» RS Datum noch offen Aktion «Tag des Lichts»</p> <p>Dezember RB 7. Adventsmarkt Sulgen C 9. Weihnachtsabend</p>
---	---	--

Abkürzungen

ST Sektion Thurgau – RM Regionalgruppe Münchwilen – RA Regionalgruppe Arbon – RB Regionalgruppe Bischofszell – RW Regionalgruppe Weinfelden
RF Regionalgruppe Frauenfeld – C Campinggruppe – RK Regionalgruppe Kreuzlingen – RS Regionalgruppe Seerücken/Untersee und Rhein

Regional- und Fachgruppenpräsidenten

ST TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch
 RA Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmisach, Tel. 071 463 59 25, herby@bluewin.ch
 RB Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch
 RF Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21 9545 Wängi, Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch
 RK Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch
 RM Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi, Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@volvo.com
 RS Urs Reinhardt, Rodelstr. 31a, 8266 Steckborn, Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com
 RW Rudolf Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 86 78, ruedi.arni@weinfelden.ch
 C Michael Schmid, Hauptstrasse 46, 8546 Islikon, Tel. 052 366 55 47, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

JA! für ein sicheres und leistungsfähiges Verkehrsnetz

An der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 stimmten Volk und Stände dem Bahninfrastrukturfonds (FABI) zu. Damit wurden die Weichen für eine sichere Finanzierung der Schieneninfrastruktur gestellt. Seit Jahren setzt sich der TCS für eine tragfähige und langfristig ausgerichtete Finanzierung der Strasseninfrastruktur ein und war massgeblich an der Mitgestaltung des Verfassungsartikels und dem Ausführungsgesetz beteiligt.

Analog zum FABI für die Bahn soll nun mit dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) für die Strasse die Finanzierung sichergestellt werden. Am 12. Februar 2017 findet nun die Volksabstimmung über den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) statt.

Verkehrsinfrastruktur in der Schweiz

Schlüsselfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz ist eine moderne und funktionstüchtige Infrastruktur. Dazu gehört insbesondere auch das Verkehrsnetz. Die Nutzung auf unserem 1'823 Kilometer umfassenden Nationalstrassennetz hat sich seit 1990 mehr als verdoppelt. Auf unseren Nationalstrassen findet 70 Prozent des schweren Güterverkehrs und 41 Prozent des Personenverkehrs statt. Das Nationalstrassennetz entlastet das übrige Strassennetz erheblich und verbindet alle Landesteile.

Die Schweiz verfügt im internationalen Vergleich über eine hervorragende Infrastruktur. Die Planung und Realisierung erfolgte unter

Einbezug der volkswirtschaftlichen Entwicklung und des Bevölkerungswachstums. Die Verkehrsinfrastruktur hat einen volkswirtschaftlichen Wert von 350 Milliarden Franken (Wiederbeschaffungswert). Das entspricht zwei Drittel des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Damit erzielen die Infrastrukturen Schiene und Strasse eine direkte und indirekte Wertschöpfung von 16 Milliarden Franken. Diese Verkehrsinfrastruktur gilt es aufrecht zu erhalten und Schiene und

Strasse zu stärken. Mit dem NAF soll nun die Finanzierung der Strasse ebenfalls in der Verfassung nachhaltig verankert werden.

Nationalstrassennetz an den Grenzen

Das Verkehrsnetz, insbesondere das Nationalstrassennetz, stösst zunehmend an die Kapazitätsgrenze. Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Die täglichen Staus an vielen Stellen auf dem Nationalstrassennetz und in



Mathias Tschanen
Präsident
Thurgauischer
Baumeister-
Verband,
Kantonsrat SVP



Martin Salvisberg
Stadtpräsident
Amriswil,
Kantonsrat SVP



Hansjörg Brunner
Präsident
Thurgauer
Gewerbe-
verband,
Kantonsrat FDP



«Ein Wirtschaftsstandort, der für alle Unternehmen attraktiv ist, sichert Aufträge für unsere KMU und damit auch viele regionale Arbeitsplätze. Das ist gut für den Thurgau!»

**Schweiz
stärken!**



12. Februar 2017

Steuerreform Ja

den Agglomerationen beliefen sich im Jahr 1999 noch auf 3'000 Staustunden pro Jahr, in der Zwischenzeit sind es über 23'000 Staustunden im Jahr. Durch diese hohe Anzahl der Staustunden entstehen volkswirtschaftliche Kosten von über 1.6 Milliarden Franken pro Jahr. Durch den «stop and go» bei den Staus erhöht sich der Treibstoffverbrauch um ein Vielfaches, ebenso wie der CO₂-Ausstoss und dies schadet damit nicht nur der Volkswirtschaft sondern auch der Umwelt. Aufgrund der immer grösser werdenden Staus auf den Nationalstrassen ergeben sich auch immer häufiger und verbreitet Staus auf den Zufahrtsstrecken und Transitrouten. Dazu sind in den Morgen- und Abendstunden (Stosszeiten) die öffentlichen Verkehrsmittel überfüllt und das Nahverkehrsnetz wird dadurch immer störungsanfälliger. Weil der Investitionsbedarf für den Unterhalt und den Ausbau des Nationalstrassennetzes immer höher wird braucht es eine neue Grundlage für die Finanzierung von Unterhalt, Betrieb und Ausbau.

Der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF)

Aus all den genannten Gründen haben der Bundesrat und das Parlament den vorliegenden NAF ausgearbeitet. Damit die Finanzierung nachhaltig gesichert werden kann, wurde beschlossen, diesen in der Verfassung zu

verankern. Damit und nur so kann ohne Abhängigkeiten von jährlichen Budgetbesprechungen langfristig geplant werden. Mit dem NAF können die Fertigstellung, der Ausbau und die Engpassbeseitigung des Nationalstrassennetzes gesichert werden. Zudem sichert er auch den Unterhalt und den Betrieb des Nationalstrassennetzes. Mit dem NAF kann ausserdem die Weiterführung der Agglomerationsprogramme gesichert werden. Davon profitieren alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere auch der öffentliche Verkehr, die Radfahrer und die Fussgänger. Im Thurgau profitieren davon die Agglomerationsprogramme Frauenfeld, Kreuzlingen-Konstanz, St. Gallen/Arbon-Rorschach und Wil. In den NAF wird auch der sogenannte Netzbeschluss integriert. Damit übernimmt der Bund 400 km Kantonsstrassen ins Nationalstrassennetz. Darunter befinden Strassen, welche über die ganze Schweiz verteilt sind. Davon profitiert mit der BTS auch der Kanton Thurgau. Die Kantone beteiligen sich im Gegenzug mit jährlich 60 Millionen Franken am Unterhalt und Betrieb dieser Strassen. Für die Engpassbeseitigung mit Netzergänzungen werden mit dem NAF 6.5 Milliarden Franken bis 2030 bereitgestellt.

Wie wird der NAF finanziert?

Für die Finanzierung des Strassenverkehrs wird der NAF mit mehr Einnahmequellen auf meh-

tere Schultern verteilt. Dazu soll der NAF aus bisherigen und neuen Quellen gespeist werden. Die bisherigen Quellen sind der Mineralölsteuerzuschlag (100 Prozent) und die Autobahnvignette (100 Prozent), als neue Quellen kommen dazu die Automobilsteuer (100 Prozent) und die Mineralölsteuer (10 Prozent). Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechniken wie Elektroautos sollen ab 2020 mit einer jährlichen Pauschale an der Finanzierung der Strasse beteiligt werden.

Gründe für den NAF

Zusammengefasst, weshalb der NAF nötig ist:

- JA zur Stärkung des Schweizer Verkehrsnetzes
- JA zur Beseitigung von Engpässen
- JA zur Entlastung der Städte und Agglomerationen
- JA zur Stärkung der Land- und Bergregionen
- JA, damit KMU und Wirtschaft besser fahren
- JA zu einer nachhaltigen Finanzierung

Der TCS spricht sich mit Überzeugung für die Annahme des NAF aus und empfiehlt deshalb am 12. Februar 2017 ein kräftiges JA in die Urne zu legen.

Marco Vidale
Präsident Touring Club Schweiz
Sektion Thurgau

Bickel Auto AG



BickelAutoAG.ch

Freude am Fahren

DER BMW 3er TOURING. JETZT BEI IHRER BICKEL AUTO AG.

VIELSEITIGKEIT. PUR.



Bickel Auto AG
Amriswilerstrasse 110
8570 Weinfelden
Tel. 071 622 64 44
www.BickelAutoAG.ch

Bickel Auto AG
Messenriet 2
8501 Frauenfeld
Tel. 052 728 91 91
www.BickelAutoAG.ch

Stehroller: Verbraucher verkennen die Rechtslage

Elektro-Stehroller und Elektro Boards liegen voll im Trend. Doch beim Kauf ist Vorsicht geboten: die Verbraucher werden beim Kauf der Geräte oft nur unzulänglich oder falsch über die rechtlichen Fahreinschränkungen informiert.

Ob als trendiges Fortbewegungsmittel oder Freizeitvergnügen, Elektro-Stehroller erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Laut den Beobachtungen des TCS der letzten Monate sind aber vielen Nutzern die Gesetzesvorschriften in Bezug auf diese Gefährte unbekannt. Tatsächlich sind nur sehr wenige Modelle für den Strassenverkehr zugelassen.

Fahrregeln und Zulassung sind nicht dasselbe

Seit dem 1. Juni 2015 werden sogenannte «Elektro-Stehroller» in Artikel 18 der Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (VTS) aufgeführt. Ihre

Höchstgeschwindigkeit darf 20 km/h nicht überschreiten, damit sind sie hinsichtlich der Verkehrsregeln langsamen E-Bikes gleichgestellt. Elektro-Stehroller müssen also auf dem Velostreifen oder auf der Strasse verkehren, sie dürfen nicht den Gehsteig nutzen. Lenkende über 16 Jahre benötigen keinen Führerschein (ab 14 Jahren darf mit einem Führerausweis M oder G gefahren werden). In Bezug auf die Strassenverkehrszulassung unterstehen sie jedoch den Vorschriften für Motorfahräder (Art. 90 bis 92 VZV) und erfordern dementsprechend einen Fahrzeugausweis. Dies bedeutet, dass Elektro-Stehroller typengeprüft sein müssen. Zum heutigen Standpunkt aber erfüllen Monowheels und die Grosszahl der Elektro-Stehroller, insbesondere die sogenannten Hoverboards, die technischen Anforderungen für eine Typgenehmigung in der Schweiz nicht. Modelle ohne Zulassung können auch nicht haftpflichtversichert werden und ihr Gebrauch im öffentlichen Strassenverkehr ist verboten.

Informationspflicht

Mit einer Preislage zwischen rund CHF 300.- und CHF 2'500 sind Elektro-Stehroller in zahlreichen Detailhandelsgeschäften frei erhältlich. Die der Verpackung beiliegende technische Anleitung der Hersteller enthält keine Hinweise zu den bestehenden Rechtsvorschriften. Der TCS vertritt deshalb die Ansicht, dass die Verkaufsstellen die Pflicht haben, ihre Kunden über die Gesetzesbeschränkungen in Bezug auf den Gerätegebrauch aufzuklären.

Risiken und Rechtsfolgen

Widerhandelnden droht zum einen eine Busse wegen Nichteinhalten der Rechtsvorschriften. Fehlt die für solche Gefährte obligatorische Haftpflichtversicherung, riskiert der Lenkende bei einem Unfall zudem, dass er sämtliche Kosten alleine und direkt tragen muss. Wird eine Drittperson verletzt, kann sich da die Schadenersatzsumme schnell einmal auf mehrere zehner- oder hunderttausend Franken belaufen. (TCS)



Aufgepasst beim Kauf eines Elektro-Stehrollers oder Boards: Modelle ohne Zulassung können auch nicht haftpflichtversichert werden und ihr Gebrauch im öffentlichen Strassenverkehr ist verboten. (Bild: ZVG)



Kreiselkurs

- Programm**
- Welche Regeln gelten im Kreisverkehr?
 - Wie verhalte ich mich?
 - Tipps und Tricks

Nach einer theoretischen Einführung geht es auf die Strasse. Sie erleben und erfahren wie verschiedene Kreisel aus ihren verschiedenen Zufahrten befahren werden. Ein Fahrlehrer wird Ihnen Tipps und Tricks im Kreisverkehr aufzeigen.

Kurstag/-zeit Mittwoch, 8. März 2017, 08.30 – 11.30 Uhr

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 90.– für TCS-Mitglieder / CHF 110.– für Nichtmitglieder

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Motorradkurse

Refresher, Kurventraining

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»

Kurse

Refresher «Saisonstart»:

Dienstag, 28. März 2017
Samstag, 08. April 2017
Mittwoch, 12. April 2017

Kurventraining:

Samstag, 22. April 2017
Dienstag, 02. Mai 2017
Mittwoch, 17. Mai 2017
Freitag, 09. Juni 2017

Kurszeiten

jeweils von 08.00 – 16.00 Uhr
inkl. Mittagessen (12.00 – 13.00 Uhr)

- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 220.–
Nichtmitglieder CHF 250.–
Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 100.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.
- Kursort** VSZ Thurgau, Weinfelden
- Kursleitung** VSR-Instruktoren; Lukas Gasser und Patrick Oderbolz
- Anmeldung** Bitte Motorradmarke und Typ angeben.
Anmeldung siehe Adressdaten unten.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld
Rest. Brauhaus Sternen
Hohenzornstrasse 2
(Seminarraum)
20./21. Januar 2017**
24./25. Februar 2017**
24./25. März 2017**

Weinfelden
VSZ TG
Dufourstrasse 76
24./25./26. Januar 2017*
21./22./23. Februar 2017*
17./19. März 2017**

Steckborn
Fahrschule Gasser
Mühlhofweg 12
14./15./17. März 2017*

Kurszeiten * 18.30 – 21.45 Uhr
** FR/SA, FR/SO: 18.30 – 21.30 Uhr /
08.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung Weitere Daten und Anmeldung unter
www.tcs-thurgau.ch/kurse.html

TCS Sektion Thurgau
Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12
info@tcs-thurgau.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



E-Bike fahren – muss gelernt sein...

Die Kursbesucher machen sich mit den Vorschriften, den Verkehrsregeln und den Gefahren des E-Bikes vertraut und können das E-Bike verkehrssicher benutzen.

Nach einem Theorieteil geht es auf verkehrsfreier Fläche darum, das richtige Bremsen – auch Vollbremsung – und das Handling des E-Bikes zu erlernen. Verschiedene Verkehrssituationen (Vortritt, Kreisverkehr, Einspuren usw.) werden anschliessend auf öffentlicher Strasse erklärt und geübt.

Kursdatum 27. April 2017 08.00 – 12.00 Uhr Weinfelden
09. Mai 2017 08.00 – 12.00 Uhr Weinfelden

Kursort VSZ Thurgau, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Instruktoren Patrick Oderbolz und Lukas Gasser (VSR)

E-Bikes Selber mitnehmen oder bei der Anmeldung bekannt geben, wenn nicht vorhanden

Versicherung Sache der Teilnehmer

Preis TCS-Mitglieder CHF 70.–, inkl. Pausenkaffee
Nichtmitglieder CHF 100.–, inkl. Pausenkaffee
Rückerstattung vom Fond für Verkehrssicherheit für alle Kursteilnehmer (CHF 40.–) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Partner Velo Schwarz, Weinfelden

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

Programm Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenslage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation

Kurstag/-zeit Mittwoch, 8. März 2017, 18.30 – 21.30 Uhr

Kursleitung SSK-Instruktor: Robert Visch

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten TCS-Mitglieder CHF 50.–/Nichtmitglieder CHF 60.–

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch



Sicherheit erfahren – mit Sicherheit fahren

Kursbeschreibung Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenstalom, Kurvenfahren, Bremsen/Ausweichen, Theorie in Fahrphysik
Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.

Kurstag/-zeit Freitag, 24. März 2017 17.00 – 21.00 Uhr
Freitag, 07. April 2017 17.00 – 21.00 Uhr
Freitag, 05. Mai 2017 17.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 17. Juni 2017 08.00 – 12.00 Uhr (Kurs 1) 13.00 – 17.00 Uhr (Kurs 2)

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 150.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder

Hinweis Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)

Anmeldung Telefonisch oder www.vsztg.ch / admin@vsztg.ch



TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

Arbon**55. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Arbon lädt zur **55. Generalversammlung am Freitag, 10. März 2017 ab 19.30 Uhr im Restaurant Bühlhof in Arbon ein. Vor der Generalversammlung stärken wir uns mit einem feinen Nachtessen. Traditionell lassen wir den Abend beim Lottomatch ausklingen.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der GV vom 4. März 2016
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2017
8. Anträge
9. Diverses und Umfrage

Anträge sind bis 3. März 2017 schriftlich beim Präsidenten einzureichen. Anmeldung bis 5. März 2017 an:
Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach,
079 602 59 38 oder unter herby@bluewin.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 079 602 59 38, herby@bluewin.ch

Bischofszell**82. Generalversammlung**

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt zu ihrer **82. Generalversammlung am Freitag, 24. Februar 2017, ab 19.30 Uhr im Restaurant Profumo di Helvetia in Sulgen ein.** Referent ist Kantonsingenieur Andy Heller aus Frauenfeld. Sein Thema: «Herausforderungen im Strassenbau Thurgau».

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 26. Februar 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
6. Informationen zum Jahresprogramm 2017
7. Budget 2017
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

im Anschluss an die GV laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Nachtessen ein. Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell freut sich, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen
Tel. P 071 648 24 51, Tel. G 071 648 28 48

Arbon**Theorieabend**

Dieses Jahr veranstaltet die TCS Regionalgruppe Arbon einen **Theorieabend mit Herrn René Gächter, Fahrlehrer aus Arbon, als Referenten. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend.**

Datum

22. März 2017

Zeit

19:30 Uhr

Ort

Landgasthof Seelust in Egnach

Kosten

Sie bezahlen lediglich Ihre Konsumation
Anmeldeschluss: 15. März 2017 (Teilnehmerzahl ist begrenzt)

Anmeldungen

Anmeldungen bitte an Manuela Hartmann, Am Wilerbach 4,
9322 Egnach, 071 841 61 68, manuelaweb@gmx.ch

Kontakt: Herbert Halter, Kehlhofstrasse 28, 8599 Salmsach
Tel. 079 602 59 38, herby@bluewin.ch

Camping**61. Generalversammlung**

Der TCS Camping Club lädt zur **61. Generalversammlung am Samstag, 11. März 2017 ab 19.30 Uhr, im Restaurant Krone in Pfyn ein. Vorgängig findet ab 17.30 Uhr ein Nachtessen statt.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 60. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht 2016
6. Budget 2017
7. Jahresprogramm 2017 / 2018
8. Anträge der Mitglieder
9. Anträge des Vorstands
10. Verschiedenes und Umfrage
11. Nächste Generalversammlung

Damit Ihnen der Vorstand die Unterlagen zur GV rechtzeitig zustellen kann, melden Sie sich bitte bis zum 27. Februar 2017 an. Anträge von Mitgliedern bitte schriftlich bis zum 22. Februar 2017 an: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon

Kontakt: Micheal Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon,
Tel. 052 366 55 47, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Camping

Osterbrunch 2017

Die Campinggruppe, wird auch in diesem Jahr den traditionellen Osterbrunch am Ostermontag durchführen. Der Brunch wird am 17. April 2017 um 10.30 Uhr bei Rösli und Louis Okle in Balterswil beginnen.

Nach dem Brunch gibt es wie gewohnt einen kleinen Osterspaziergang in der näheren Umgebung, um mit unseren kleinen Gästen die vom Osterhasen versteckten Schoggihasen und Eier zu suchen. Zum Ausklang dieses gemütlichen Tags gibt es Kaffee und Dessert. Um das Dessertbuffet reichhaltig zu gestalten, bedankt sich der Vorstand bereits im Voraus bei den fleissigen Bäckerinnen und Bäcker für das Mitbringen von Desserts.

Damit Petrus für alle anwesenden Personen genug Sonne reservieren kann, benötigen wir noch eine schriftlich Anmeldung bis zum 31. März 2017 an: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon oder info@tcs-cctg.ch

Kontakt: Micheal Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Tel. 052 366 55 47, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Camping

Anhängerfahrkurs 2017

Auch in diesem Jahr führen unsere Kollegen vom TCS Camping Club St. Gallen Appenzell einen Wohnanhängerfahrkurs durch. Der Termin vom diesjährigen Fahrkurs ist zu diesem Zeitpunkt leider noch nicht bekannt.

Der Kurs wird wie gewohnt unter der Leitung von unseren Kollegen von St. Gallen Appenzell im TCS Center in Winkeln St. Gallen durchgeführt. (Der Termin wird ab dem 1. März 2017 im Internet publiziert).

In diesem Fahrkurs werden die Anhänger einem kurzen technischen Check unterzogen, bevor es zum Fahren mit dem eigenen Gespann geht. Bei dem Fahren mit dem Gespann lernten Männer und auch die Frauen von sehr geduldrigen Instruktoren, auf was beim Manövrieren geachtet werden muss.

Kosten

50.– CHF für Einzelfahrer mit einer TCS Camping Club Mitgliedschaft (Nichtmitglieder 60.– CHF)

90.– CHF für Ehepaare mit TCS Camping Club Mitgliedschaft (Nichtmitglieder 110.– CHF)

Anmeldungen für den Anhängerfahrkurs bis zum 18. März 2017 direkt an: Yvonne Nadig, Fürstweg 16, 8880 Walenstadt, 081 735 10 55, ynadig@gmx.ch

Kontakt: Micheal Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon, Tel. 052 366 55 47, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Kreuzlingen

88. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen lädt zur 88. Generalversammlung am Donnerstag, 2. März 2017 ab 19.00 Uhr im Restaurant Centro Italiano in Kreuzlingen ein.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der 87. Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
6. Jahresprogramm 2017
7. Budget 2017
8. Anträge
9. Diverses / allgemeine Umfrage

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen, Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Frauenfeld

55. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Frauenfeld lädt zur 55. Generalversammlung am Freitag, 24. März 2017, ab 18.45 Uhr im Restaurant Kanönl in Frauenfeld ein (Haubitzenstrasse im Auenfeld, Gratisparkplätze in grosser Anzahl vorhanden). Vorgängig der GV um 18.45 Uhr wird ein Nachtessen offeriert (ohne Getränke).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der GV vom Freitag 11. März 2016
4. Jahresrechnung 2016
5. Jahresprogramm
6. Budget 2017
7. Diverses / Umfrage

Anträge sind bis 12. März 2017 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Anmeldungen schriftlich oder per Email, mit Angabe der TCS Mitgliedsnummer und max. 1. Begleitperson, bis am 20. März 2017 an: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, oder werstucki@bluewin.ch

Kontakt: Werner Stucki, Eggetsbühlerstrasse 21, 9545 Wängi, Tel. 079 216 67 72, werstucki@bluewin.ch

Münchwilen

55. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Münchwilen lädt zur **55. Generalversammlung am Freitag, 17. Februar 2017 um 19.00 Uhr im Restaurant Schäfli in Wängi ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von 2 Stimmezählern
4. Protokoll der GV vom 19. Februar 2016
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016 / Revisorenbericht
7. Jahresprogramm 2017
8. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
9. Anträge an die GV
10. Diverses / Allg. Umfrage

Vor der Versammlung wird ein Nachtessen serviert. Traditionell lassen wir den Abend beim Kegeln und Jassen ausklingen.

Anträge sind bis 10. Februar 2017 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, Heiterschen, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@volvo.com

Seerücken, Untersee und Rhein

Generalversammlung 2017

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur **Generalversammlung am Freitag, 24. März 2017 ab 19.30 Uhr im Restaurant Haidenhaus in Salen-Reutenen ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV vom 26. Februar 2016
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
5. Budget 2017
6. Jahresprogramm 2017
7. Anträge
8. Verschiedenes und Umfrage

Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe einen Imbiss und anschliessend unseren beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen.

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens 18. März 2017 beim Präsidenten eingereicht werden.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstr. 31a, 8266 Steckborn,
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Weinfelden

55. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur **55. Generalversammlung am Freitag, 17. Februar 2017, ab 19.30 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmezählern
3. Protokoll der GV 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht
6. Budget 2017
7. Wahl von Ersatzdelegierten
8. Jahresprogramm 2017
9. Allgemeines und Umfrage

Das Nachtessen wird offeriert durch die TCS Regionalgruppe. Im Anschluss an die Versammlung findet ein Lotto mit attraktiven Preisen statt.

Kontakt: Rudolf Arni, Bürglenstrasse 10, 8570 Weinfelden,
Tel. 071 622 86 78, ruedi.arni@weinfelden.ch

Mehr Rabatte, mehr Spass.

www.tcs-thurgau.ch



CARROSSERIE

WINIGER

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



... mehr als
ausbeulen und
lackieren

VSCI Carrosserie

EUROGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld

T 052 721 21 21 | F 052 721 20 10 | www.carrosserie-winiger.ch

Gewinnen Sie zwei REKA-Checks!

Beantworten Sie die Fragen und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück zwei REKA-Checks im Wert von CHF 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner/innen werden unter den richtigen Lösungen ausgelost. **Einsendeschluss: 31.1.2017**



Wozu dient die Bremsbereitschaft?

- A) Zur Verkürzung des Bremsweges.
- B) Zur Verkürzung der Reaktionszeit und des Reaktionsweges um 2/3.
- C) Zur Verkürzung der Reaktionszeit und des Reaktionsweges um 1/4.

Verkehrswettbewerb 1/2017

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden

Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 8/2016:

Toni Kleiner, Uttwil

Armin Millhäusler, Wiezikon



Auflösung des Wettbewerbs 8/2016: Antwort C

Die neuen Testgeräte weisen den Blutalkoholgehalt nicht mehr wie bisher nach Promille aus, sondern nach Milligramm pro Liter. Diese Regel gilt ab 1. Oktober 2016 und ist beweiskräftig.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Brigitte Kaufmann
Politik und Umwelt



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau



Yvonne Gasser
Vizepräsidentin
Verkehrssicherheit
und Kurse



Marion Wiesmann
Finanzen



Christian Bayer Rüegg
Marketing

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 31 000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St.Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: tcs@richtblick.ch. Druck, Versand: Zehnder Print AG, Mattstrasse 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 913 47 11, Fax 071 913 47 99, Email: info@zehnder.ch. Inserate: Hans-Ulrich Wartenweiler, Rainweg 8, 8570 Weinfelden, Tel. 078 664 93 21, Email: hu.wartenweiler@gmx.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

Faszinierende Rhein-Kreuzfahrten

mit dem Luxus-Suitenschiff MS Thurgau Ultra ☀️☀️☀️☀️+



Es het solangs het **Rabatt*** bis Fr. 900.-
*Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs

Jetzt Katalog 2017 bestellen!



1 Flussfahrt zur Tulpenblüte Basel–Amsterdam–Basel

9 Tage ab Fr. 1090.-

(Rabatt Fr. 900.- abgezogen, 19.03., Hauptdeck, VP)

1. Tag Basel Individuelle Anreise. Einschiffung. Um 17.00 Uhr «Leinen los!». **2. Tag Kehl** Stadtrundfahrt/-gang* Strasbourg. **3. Tag Königswinter** Passage «Romantischer Rhein» mit Loreley. Ausflug* zum Drachenfels. **4. Tag Dordrecht–Rotterdam** Ausflug* Windmühlen von Kinderdijk (UNESCO-Weltkulturerbe). Stadtrundfahrt* Rotterdam. **5. Tag Amsterdam** Ausflug* zum Keukenhof. Grachtenfahrt. **6. Tag Duisburg–Düsseldorf** Ausflug* zur Zeche Zollverein. Individuelle Besichtigung von Düsseldorf. **7. Tag Rüdesheim** Schifffahrt «Romantischer Rhein». Weinprobe.*. Individueller Bummel durch das Weinstädtchen. **8. Tag Baden-Baden** Ausflug.* **9. Tag Basel** Ausschiffung und individuelle Heimreise.

* Im Ausflugspaket enthalten (Fr. 270.-), vorab buchbar

+ Fak. Ausflug nur an Bord buchbar

Programmänderungen vorbehalten

Reisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

19.03.–27.03.	900	12.04.–20.04.	600
27.03.–04.04.	800	20.04.–28.04.	500
04.04.–12.04.	700	28.04.–06.05.	500

Keukenhof



2 Rhein, Main und Donau Basel–Regensburg–Passau

9 Tage ab Fr. 890.-

(Rabatt Fr. 1100.- abgezogen, 19.11., Hauptdeck, VP)

1. Tag Basel Ind. Anreise und Einschiffung. Um 17.00 Uhr «Leinen los!». **2. Tag Kehl** Rundfahrt/-gang* Strasbourg. Weiterfahrt. **3. Tag Miltenberg** Stadtrundgang.* **4. Tag Wertheim** Stadtrundgang* mit Besuch des Glasmuseums. **5. Tag Würzburg** Fahrt nach Würzburg. Transfer* und Rundgang. **6. Tag Bamberg** Transfer* mit Stadtrundgang. **7. Tag Nürnberg** Rundfahrt/-gang.* **8. Tag Kelheim–Regensburg** Fahrt mit Ausflugsboot zum Donaudurchbruch* und Kloster Weltenburg. Rundgang* in Regensburg. **9. Tag Passau–St. Margrethen/Zürich** Ausschiffung und Busrückfahrt. Ind. Heimreise.

* Im Ausflugspaket enthalten (Fr. 180.-), vorab buchbar

Programmänderungen vorbehalten

Passau–Basel Gleiche Reise in umgekehrter Reihenfolge.

Wegen niedriger Brückenhöhen kann das Sonnendeck zwischen Frankfurt und Nürnberg nur wenig benutzt werden.

Reisedaten 2017 Es het solangs het Rabatt

Basel–Passau	Passau–Basel
06.05.–14.05.	19.11.–27.11.
500	1100

Deluxe Suite (22m²) mit franz. Balkon



- 42 m² Platz für jeden Gast
- Flüsterschiff dank Twin cruiser
- Thurgau Travel Superpreis – jetzt profitieren

MS Thurgau Ultra*** mit gutbürgerlicher Küche** Luxussschiff für 120 Gäste. Suiten mit Dusche/WC, Föhn, TV, Radio, Telefon und individuell regulierbarer Klimaanlage. Mittel- und Oberdeck mit franz. Balkon, Minibar und Safe. Mini Suiten (14 m²) und 2-Bettkabinen (12 m²) auf Hauptdeck mit nicht zu öffnenden Fenstern. Junior Suiten sind 15.5 m² gross. Deluxe Suiten (22 m²) mit Sitzgruppe. Queen Suiten (30 m²) mit getrenntem Wohn-/Schlafbereich und Balkon. Panorama-Salon/Theatron, kleines Wiener Kaffee, Shop, Wellness/Fitness, Sonnendeck. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift von Mittel- bis Oberdeck. **Nichtraucherschiff** (ausser Smoker's Lounge und Sonnendeck).

Preise p.P. in Fr. (vor Rabattabzug) Reisen 1/2

2-Bettkabine Hauptdeck	1990
Mini Suite Hauptdeck	2090
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2340
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon	2540
Deluxe Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2790
Deluxe Suite Oberdeck, franz. Balkon	2990
Queen Suite Oberdeck, mit Balkon	3490
Zuschlag Alleinbenutzung	auf Anfrage

Kreuzfahrt inkl. VP, Busfahrt Passau–St. Margrethen/Zürich oder v.v. (Reise 2). Weitere Details im Internet oder Prospekt verlangen.

Weitere Reisen mit MS Thurgau Ultra*****

- Basel–Kehl/Strasbourg–Basel (Musikfahrt)
3 Tage ab Fr. 380.- (Rabatt Fr. 150.- abgez., 09.03., JS MD, VP)
- Passau–Wien–Bukarest–Donaudelta–Passau
15 Tage ab Fr. 1490.- (Rabatt Fr. 2500.- abgez., 29.10., HD, VP)
- Passau–Wien–Budapest–Passau
8 Tage ab Fr. 690.- (Rabatt Fr. 1300.- abgez., 12.11., HD, VP)

Online buchen und sparen
www.thurgautravel.ch

Buchen oder Prospekt verlangen
Gratis-Nr. 0800 626 550



Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

Rathausstrasse 5 | 8570 Weinfelden,
Tel. 071 626 55 00 | info@thurgautravel.ch